Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 6

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bur Kirchenmulik.

Einleitend die Bemerkung: Der hochm. Herr Stadtpfarrer und geiftliche Rat J. B. Tresch in hipolitein (Baiern) hat seine Stelle als Didzesanprases in die Hande seines hochwst. Herrn Bischofs von Eich stätt niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde Domkapellmeister Dr. W. Wittman bestimmt und vom Generalpräses als solcher bestätigt.

Bum Abschied von seinen Musikern und Sangern schreibt nun unter

anderm Herr Tresch wie folgt:

"Seit 1880 in der Seelsorge tätig fonnte ich für die Sache des Caziliendereins nicht mehr das tun, was ich sollte und wollte. Aber ich hatte die Gelegenheit, die kirchenmusikalischen Berhältnisse der Land und ländlich eingerichteten Stadtpsarre Rirchench dre kennen zu lernen und gewann da die lleberzeugung, daß beim Kirchengesang auch das erziehliche Moment nicht außer acht gelassen werden darf, und das Bolk, namentlich die Schulejugend, beim liturgischen (lateinischen) Gottesdienst nicht bloß ausmerksam zushören, sondern auch möglichst oft mit tätig sein soll. Bei Aemtern an Werktagen sollen die Schulkinder, wenn sie anwesend sind, die stehenden Gerfänge (Kyrie, Gloria, Patrem, Sanctus und Agnus) singen — mit singen.

Daß die Schulfinder dahin gebracht werden können, davon konnte man seit 26 Jahren in Arberg und hipoltstein jeden Donnerstag sich überzeugen. Auch in Gaimersheim, in Morsach und andern Orten kann man so etwas hören. . . . Den herren Distriktsschulinspektoren glaube ich den Gesang in Rirche und Schule nachdrücklichst empsehlen zu dürsen. Denn ich din überzeugt, daß man sich an unserer Schuliugend vielsach versündigt, weil man das Singen vernachstässigt und die Kinder der Schule nicht zu dem macht, was überall möglich ist und überall sein soll, zum Kirchen ch or nämlich, der nie ausstirbt, der immer zur Versügung steht, der treu und willig ist, wie kein zweiter; der auch der billigste ist, und begutachtet, ja angestellt von unserm herrn selbst, denn "ex ore infantium persecisti tibi laudem" aus dem Munde der Kleinen hast Du Dir Lob bereitet. Ps. 8. 3.

Und zum Schluß fügt der hochw. Hr. Defan Tresch bei: Und wenn dann so diese beiden Stände, Lehrer und Seelsorger, den erziehlichen und bilbenden Wert und die Schönheit des Gesanges und namentlich des Kirchengesanges, vorab des Kindergesanges, vorab des Kindergesanges, recht erkennen und vach dieser Erkenntnis brüderlich miteinander arbeiten — dann Musica sacra freue dich! Ja, dann dürfen sich freuen Kirche und Schule, und wird auch wieder mehr veredelt das gesellige Leben."

Diesen begeisterten Worten des scheidenden Herrn Diözesanprases von Sichstatt haben wir nichts beizufügen, als etwa den Wunsch, es möchte in unserm lieben Schwyzer- und Schneizerland in dieser Richtung auch noch etwas mehr getan werden. Denn wer einmal einen gehörig iustruierten Kirchenchor gehört hat, nicht schreiend, nicht schleppend, sondern rein, fein und sließend, der wird ben Eindruck davon nicht so bald wieder vergessen.

P. Clm. H.

Briefkalten der Redaktion.

1. Unsere Desiderien (schon lange gesett) — Aufruf in Sachen schweiz. Volkslieder — Funktion des Schularztes — Rekrolog B. samt Alischee — Ueber Anabenhandarbeit samt mehreren Alischees — Gettfried Reller — Zur Psychologie der Kinderjahre — Vorstellungstypen — Zur Unterschule — St. Gallisches Jahrbuch mit Alischees und noch v. a. harrt alles — gelegentlicher Aufnahme. Eines nach dem andern. Allseitig besten Dank! —

Rach A. Retoursendung nur der Zeitschriften, aber eilt gar nicht.